

Häufig gestellte Fragen und Antworten zum Übertritt

Entscheidungskriterien beim Übertritt

<p>Mit welchen Noten kann ich die Realschule erreichen?</p>	<p>In der 4. Klasse werden die Fächer Deutsch, Mathematik und HSU als Fächer für den Übertritt herangezogen.</p> <p><u>Realschule:</u> Für die Realschule benötigt ihr Kind einen Notendurchschnitt von 2,66. Das heißt z.B. in zwei Fächern die Note 3 und einmal die Note 2.</p>
<p>Kann man die vierte Klasse auch wiederholen?</p>	<p>Nach §13 der GrSO (Grundschulordnung) soll das Vorrücken in den Jahrgangsstufen 3 und 4 „nur dann versagt werden, wenn die Schülerin oder der Schüler in der Entwicklung oder in den Leistungen erheblich unter dem altersgemäßen Stand der betreffenden Jahrgangsstufe liegt und nicht erwartet werden kann, dass die Schülerin oder der Schüler am Unterricht in der nächsten Jahrgangsstufe mit Erfolg teilnehmen kann.“</p> <p>Nachdem in der Regel fast alle Schülerinnen und Schüler in der 5. Klasse (z.B an der Mittelschule) am Unterricht erfolgreich teilnehmen können, wird hier eine Wiederholung nur in äußersten Ausnahmefällen gestattet.</p>
<p>Wie können wir als Eltern mitentscheiden?</p>	<p>Die genannten Noten, also die Aufnahmebedingungen, eröffnen die Möglichkeit an die jeweilige Schule zu wechseln.</p> <p>Gleichzeitig können Sie als Eltern sich auch für eine Schule entscheiden, für die der Notendurchschnitt nicht so hoch sind.</p> <p>Falls Ihr Kind einen Notendurchschnitt für eine bestimmte Schule noch nicht erreicht hat, kann es den Probeunterricht (siehe > Probeunterricht) besuchen.</p>
<p>Woran erkenne ich, an welcher Schule mein Kind richtig ist?</p>	<p>Bedenken Sie, dass es meist mehrere „richtige“ Möglichkeiten für Ihr Kind gibt.</p> <p>Die Noten haben sich als ein guter Indikator über die Jahre erwiesen. Jedoch kennen Sie Ihr Kind am besten.</p> <p>Wie sehr benötigt ihr Kind Erfolgserlebnisse um motiviert zu lernen?</p> <p>Wie sehr mag sich Ihr Kind in Aufgaben vertiefen?</p> <p>In welchen Fächern hat es noch Unsicherheiten?</p> <p>Ihr Kind kann die oben genannten Notendurchschnitte auch mit der Note 4 erreichen. Bedenken Sie, wie es an einer Schule mit höheren theoretischen Anforderungen zurechtkommt.</p>
<p>Was mache ich, wenn wir eine falsche Entscheidung treffen?</p>	<p>Das Bayerische Schulsystem bietet viele Möglichkeiten. Über jede Schulart sind alle Schulabschlüsse bis zum Abitur erreichbar. Das steht nicht nur auf dem Papier, das zeigen auch viele erfolgreiche Schülerinnen und Schüler aus allen Schularten.</p> <p>Falls Ihr Kind an einer Schule nicht mehr so erfolgreich lernen kann, sprechen Sie frühzeitig mit der</p>

	<p>Beratungslehrkraft der Schule. Diese kann Möglichkeiten aufzeigen, wie das Lernen wieder gelingt oder auch Wechselmöglichkeiten an andere Schulen aufzeigen. Je früher Sie einen Wechsel anstreben, umso unkomplizierter ist dieser möglich.</p>
--	---

Allgemeine Fragen zum Übertritt:

Wann ist der Termin für das Übertrittszeugnis?	7. Mai 2021
Wo findet die Einschreibung statt?	An der jeweiligen Schule, die das Kind besuchen wird
Wann findet die Einschreibung statt?	Die Anmeldung findet von 10. – 12. Mai 2021 statt.
Muss das Kind bei der Einschreibung dabei sein?	Im Normalfall nicht. Ausnahmefälle können von Schulen hier angegeben werden.
Was muss zur Einschreibung mitgebracht werden?	Übertrittszeugnis, Geburtsurkunde, Sorgerechtsnachweis (bei alleinerziehendem Elternteil), 2 Passbilder, Masernnachweis. Es ist gut, wenn Sie wichtige Informationen über Ihr Kind (z.B. eine Lese-Rechtschreib-Störung usw.) frühzeitig weitergeben.

Fragen zum Probeunterricht:

Wann findet der Probeunterricht statt?	Der Probeunterricht wird von 18. bis 20. Mai 2021 durchgeführt.
Wo findet der Probeunterricht statt?	Der Probeunterricht findet in der Regel an der Schule statt, die im kommenden Jahr auch besucht werden soll.
Wie läuft der Probeunterricht ab?	Der Probeunterricht findet in den Fächern Deutsch und Mathematik statt. Dabei gibt es Unterricht und Proben. Die Aufgaben werden zentral gestellt.
Wann ist der Probeunterricht bestanden?	Der Probeunterricht ist bestanden, wenn in einem Fach mindestens die Note 4 und in dem anderen Fach die Note 3 erreicht wurde. Sollte in beiden Fächern die Note 4 erreicht worden sein, können Sie als Eltern entscheiden, ob Sie dennoch eine Aufnahme an die Schule möchten. Mit der Note 5 in einem Fach ist der Probeunterricht nicht bestanden.
Wann ist Teilnahme am Probeunterricht sinnvoll?	Am ehesten sinnvoll ist die Teilnahme, wenn Ihr Kind die Noten für eine gewünschte Schuler knapp nicht erreicht hat. Bedenken Sie, dass sich das Niveau des Probeunterrichts an der jeweiligen Schulart orientiert. Es werden also schon auch

	<p>anspruchsvollere Aufgaben gestellt. Überlegen können Sie dabei, wie sich ein Scheitern für Ihr Kind auswirkt. Sprechen Sie dazu auch ehrlich mit Ihrem Kind. Ihr Kind sollte hinter der Entscheidung stehen und auch die Folgen aushalten können.</p>
Wie sieht der Probeunterricht an die Realschule aus?	<p><u>Beispielaufgaben:</u> https://www.isb.bayern.de/realschule/leistungserhebungen/probeunterricht-realschule/</p>
Wie sieht der Probeunterricht an das Gymnasium aus?	<p><u>Beispielaufgaben:</u> https://www.isb.bayern.de/gymnasium/leistungserhebungen/probeunterricht-gymnasium/</p>

Zur Realschule:

Wie unterstützt die Realschule die Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse?	<p>Zum einen sollen Schülerinnen und Schüler, die grundsätzlich für die Realschule geeignet sind, jedoch noch Förderbedarf haben, so unterstützt werden, dass sie das Klassenziel der Jahrgangsstufe 5 erreichen und ihren Bildungsweg an der Realschule fortsetzen können. Zum anderen sollen Schülerinnen und Schüler, bei denen ein Übertritt in die Jahrgangsstufe 6 des Gymnasiums möglich ist, entsprechend gefördert und unterstützt werden. Um den Übergang von der Grundschule auf die Realschule intensiv begleiten zu können, richten die staatlichen Realschulen im ersten Halbjahr in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch bedarfsorientiert einen entsprechenden Ergänzungsunterricht ein. Zum Halbjahr werden an staatlichen Realschulen in den Fächern Deutsch, Mathematik, und Englisch bedarfsorientiert leistungsdifferenzierte Intensivierungskurse für Schülerinnen und Schüler, die zum Erreichen des Klassenziels zusätzlicher Unterstützung bedürfen bzw. für sehr leistungsstarke Schülerinnen und Schüler, bei denen ein aufsteigender Übertritt in die Jahrgangsstufe 6 des Gymnasiums angezeigt ist, eingerichtet.</p>
Welche Ziele werden an der Realschule verfolgt?	<p>Lernen im 21. Jahrhundert heißt für Schülerinnen und Schüler der Realschule, sich den Herausforderungen und Bedürfnissen einer sich rasch verändernden Gesellschaft in einer globalen Welt zu stellen.</p> <p>An der Realschule erhalten Schülerinnen und Schüler deshalb eine fundierte Allgemeinbildung, bei der Theorie und Praxis eng miteinander verzahnt sind.</p> <p>Die Kompetenzen, die junge Menschen heute brauchen, um ihre Ziele zu erreichen, erfordern allerdings mehr als nur die</p>

	<p>Beherrschung einiger eng gefasster Fähigkeiten und Fertigkeiten. Vielmehr benötigen sie Strategien zur Bewältigung einer zunehmend komplexer werdenden Gesellschaft und Arbeitswelt, in der eigenverantwortliches und selbständiges Planen und Handeln unabdingbare Schlüsselkompetenzen darstellen.</p> <p>Damit werden die Schülerinnen und Schüler für eine berufliche Ausbildung befähigt, aber auch für eine Fortführung der schulischen Laufbahn nach der Mittleren Reife, z.B. auf der Fachoberschule oder der gymnasialen Einführungsklasse.</p>
<p>Was erwartet die Realschule von ihren Schülern und was dürfen Sie von der Realschule erwarten?</p>	<p>Zu einer grundlegenden Ausbildung gehören an der RS Grundkenntnisse in den dort vermittelten Fächern und ebenso die Rücksichtnahme auf individuelle Vorwissensstände, Lernbedingungen und –fähigkeiten.</p> <p>Trotzdem ist es auch nicht von der Hand zu weisen, dass die häusliche Vor- und Nachbereitung des Unterrichtsstoffes sowie ein Interesse an den Lerninhalten eine wesentliche Voraussetzung für den Lernerfolg an der Realschule darstellt. Aber auch hierbei werden die Schülerinnen und Schüler vielfach, z.B. durch fachliche Angebote im Bereich „Lernen lernen“, unterstützt.</p> <p>Das Fachlehrerprinzip ist ein wesentlicher Unterschied zum bisher bekannten Klassenlehrerprinzip und ist für manche Schülerinnen und Schüler herausfordernd, aber auch spannend und vielseitig, denn die unterschiedlichen Lehrerpersönlichkeiten bieten eben auch eine Vielzahl an Impulsen und Methoden. Selbstverständlich gibt es auch eine Klassenlehrkraft, die für die Belange der Klasse zur Verfügung steht. An vielen Realschulen gibt es zudem den Klassenrat oder ZfU-Stunden, um Anliegen der Schüler zu besprechen.</p> <p>In den höheren Jahrgangsstufen wird neben der unterrichtlichen Verzahnung von Theorie und Praxis auf eine Berufsorientierung großen Wert gelegt (verpflichtende Praktika, Besuch/Organisation von Berufsmessen, Vorstellung von Berufsbildern, Berufsberater in der Schule etc.). Dies zeigt sich auch in der Ausdifferenzierung der Wahlpflichtfächergruppen ab der 7. Jahrgangsstufe, bei der die Schüler nach ihren individuellen Interessen oder vielleicht schon vorhandenen Ausbildungswünschen den weiteren schulischen Weg mitbestimmen können.</p> <p>Trotzdem sollen auch diejenigen Schülerinnen und Schüler optimal gefördert werden, die eine weitere schulische Ausbildung an der FOS oder dem Gymnasium anstreben und daher wird abstraktes Denken und zunehmend selbstständiges Arbeiten gefördert und gefordert.</p> <p>Eine Besonderheit der Realschule ist die starke Orientierung auf Informations- und Kommunikationstechniken mit</p>

	<p>Praxisbezug. Im Fach Informationstechnologie ordnen, erweitern und vertiefen die Schüler ihre Kenntnisse und Fertigkeiten im Gebrauch des Computers als Werkzeug mit vielfältigsten Einsatzmöglichkeiten: das reicht von grundlegenden Kenntnissen in Text- und Datenverarbeitung, über technisches Zeichnen und einfaches Programmieren bis hin zu IT-Projekten.</p> <p>Begleitend dazu gibt es Berufspraktika, Projektschulaufgaben, Berufsinformationsangebote, Wahlangebote und Arbeitsgemeinschaften, Schülerfahrten- und austausch, schulische, psychologische, soziale Beratung sowie offene und zum Teil gebundene Ganztagsbetreuung sowie eine Vielzahl anderer regionaler Angebote, über welche die Schulen an ihren Informationsabenden und Tagen der offenen Tür gern Auskunft geben.</p>
<p>Welche Zweige und Ausbildungsrichtungen gibt es an der Realschule?</p>	<p>Insbesondere in der 5. und 6. Jahrgangsstufe steht die grundlegende Bildung (mit der ersten Fremdsprache Englisch) im Vordergrund.</p> <p>Ab der 7. Jahrgangsstufe wird dies mit den verschiedenen Wahlpflichtfächergruppen je nach Interesse oder späterem Berufs-/Bildungsweg ausdifferenziert:</p> <p>Schülerinnen und Schüler mit einem verstärkten Interesse an mathematisch-naturwissenschaftlichen Fachinhalten steht die Wahlpflichtfächergruppe 1 offen.</p> <p>Die Wahlpflichtfächergruppe II fokussiert sich auf wirtschaftswissenschaftliche Inhalte.</p> <p>Sprachlich interessierte Realschülerinnen und Realschüler finden im Zweig IIIa ein gutes Angebot, das mit einer zweiten Fremdsprache auch eine solide Basis für eine spätere (Fach-)Hochschulreife bildet.</p> <p>Die Wahlpflichtfächergruppe IIIb untergliedert sich je nach dem regionalen Angebot in einen musisch-ästhetischen Zweig, einen handwerklich-technisch-gestalterischen Zweig und in einen Zweig mit den Profulfächern Ernährung und Gesundheit sowie Sozialwesen.</p> <p>Dies zeigt die breite Palette an fachlichen Angeboten, welche die Realschule Ihren Schülerinnen und Schülern auf dem Weg zum Mittleren Schulabschluss und in das anschließende Berufsleben oder die (Fach-)Hochschulreife bietet.</p>
<p>Kann ich/mein Kind auch später an das Gymnasium wechseln?</p>	<p>Die vielfältigen Möglichkeiten zu wechseln können Sie hier nachlesen:</p> <p>https://www.km.bayern.de/eltern/schularten/uebertritt-schulartwechsel.html</p>